



Offensichtlich habe ich sie falsch eingeschätzt, wie sich ein paar Jahre später herausstellte.

**Hatte das irgendwelche Konsequenzen für deine Arbeit? Misstraust du Bands eher?**

Das erste Jahr nach dem Rechtsstreit habe ich viel über die Sache nachgedacht. Das war auch ein Punkt, wo ich aufhören wollte. Aber nach einem Jahr änderte sich das. Es ist alles eine Frage der Perspektive. Uns gab es da schon fast 20 Jahre, und die Sache mit den Butthole Surfers war die einzige negative Erfahrung, die wir gemacht haben. Viele konventionelle Labels, die so lange existieren, haben vermutlich mehr schlechte Erfahrungen gemacht. Also müssen wir auch was richtig machen. Dann müsste ich mich aber nicht damit beschäftigen, ob ich das Label sein lassen oder Bands anders behandeln soll. Wenn so etwas nun jedes Jahr passieren sollte, dann mache ich wohl was falsch, und es gibt ein Problem. Aber sonst...

**Was hättest du gemacht, wenn du den Rechtsstreit gewonnen hättest? Hättest du die Butthole-Surfers-Platten weiter im Programm behalten? Oder hätte es sich dann sowieso erledigt, weil ihr vor Gericht ziehen musstet?**

Ich habe darüber so oft nachgedacht, aber ich habe nie eine richtige Antwort gefunden. Vermutlich, weil ich es nie musste. Selbst bei einer Entscheidung zugunsten von uns hätte ich einen

grausigen Geschmack im Mund gehabt wegen der Leute, die in die Sache involviert waren. Zugleich bin ich aber stolz auf die Alben, die bei uns erschienen sind. Trotz dieses Beigeschmacks sind die Platten großartig.

**Aber sie sind auf eurer Webseite nicht einmal erwähnt. Als hätten sie nie existiert.**

Dafür sehe ich auch keinen Grund.

**Bist du eigentlich tief in dir drinnen ein bisschen schadenfroh, dass diese große Karriere, die die Butthole Surfers sich erhofft haben, nie zustande kam?**

**Letztlich war der Rechtsstreit aus ihrer Warte heraus eine ziemlich dumme Entscheidung.**

Ich weiß nicht, ob sie glücklich über das sind, was seitdem passiert ist.

Ich habe nie mit ihnen geredet.

Vielleicht laufen die Alben ja immer noch gut. Aber ich sehe sie nie. Also lief es wohl nicht so besonders für sie. Ich würde lügen, wenn ich leugnen würde, dass das vielleicht was mit

Karma zu tun hat.

**Mit den anderen Bands, die zu einem Major-Label gingen, gab es nie Probleme?**

Nein, und auch die Butthole Surfers waren schon seit Jahren auf einem Major-Label, bevor der Streit losbrach. Anfangs, als eine Band ging, hat mich das persönlich getroffen, schon weil ich eine enge Beziehung zu ihnen hatte. Ich musste dann meine persönlichen Befindlichkeiten trennen von dem

*“Ich habe einen grausigen Geschmack im Mund wegen der Butthole Surfers.”*

Geschäft. Ich glaube nicht, dass die Bands aus persönlichen Motiven gingen, weil sie mich nicht mehr mochten oder so. Sie gingen alle aus ähnlichen Gründen: Ein Indie-Label kann zwar im Prinzip genauso viele CDs verkaufen wie eine große Firma. Das passiert alle paar Jahre. Aber Major-Labels geben für die richtigen Bands sehr hohe Vorschüsse, und das ist sehr verlockend. Wenn diese Entscheidung also für sie Sinn macht, dann müssen sie es tun. Letztlich vergleicht man Äpfel und Orangen: Beide können viele Platten verkaufen, werden das aber auf anderem Weg erreichen. Wenn also jemand ein Major-Label wählt, entscheidet er sich für einen ganz anderen Weg.

**Das war auch der Grund, warum TV On The Radio gegangen sind? Das hatte mich sehr überrascht.**

Ich war sehr traurig, dass sie gegangen sind. Die Platten, die wir gemacht haben, sind großartig, und sie liefen bestens. Deswegen hätte ich auch gerne

Musik von Rachel's. Das wirkte sich dann auch auf das Programm von Touch And Go aus. Ich bin sehr froh darüber, dass wir solch ein weites Spektrum haben.

**Hättest du Calexico oder Rachel's schon 1981 gemocht?**

*(lange Pause)* Ich denke schon. 1981 oder 1982 mochte ich zum Beispiel Gun Club, und meine Hardcore-Freunde haben darüber sehr gelästert. Diese Musik war anderes, aber sehr beeindruckend.

**Wenn du jetzt auf die ganze Butthole-Surfers-Geschichte zurückblickst, auf diesen Rechtsstreit - was denkst du darüber?**

Ich sehe das immer noch so wie vor Jahren. Das war eine große Enttäuschung, weil ich dachte, ich arbeite hart mit Freunden, um etwas zu erreichen. Und ich dachte, das galt auch für die Butthole Surfers.

